

## Eindrücke vom 14. TDWI Roundtable an der Universität Leipzig

Beim 14. TDWI Roundtable haben am 15.11.18 im Ambiente der Universität Leipzig insgesamt knapp 100 Teilnehmern aus Wissenschaft und Praxis die beiden Vorträge aus der Praxis für die Praxis erlebt.



Im ersten Vortrag gewährte Herr Marc Steingrabe den Zuhörern Einblicke in das Vorgehen zur Gestaltung einer einheitlichen und integrierten Business Intelligence (BI)-Strategie für die Stadtwerke Leipzig. Hierbei standen zunächst die Identifikation von Schwachstellen (z. B. die dezentrale aufbauorganisatorische Verortung von BI-Mitarbeitern, heterogen definierte Kennzahlen, verschiedene Datensilos) sowie die Erhebung von Nutzeranforderungen (z. B. BI-Frontend mit verbesserter Usability) im Vordergrund. Im weiteren Verlauf zeigte Herr Steingrabe, wie aufbauorganisatorische Restrukturierungen, die intensivere Nutzung bestehender analytischer Anwendungen sowie die Nutzung neuer grafischer Nutzeroberflächen eine umfassendere Informationsversorgung von Fachbereichen ermöglichen, und illustrierte dies am Beispiel eines integrierten Kundendaten-Dashboards für den Vertrieb. Die anschließende Diskussion konzentrierte sich u.a. auf den Grad

der Unterstützung durch externe Berater bei der Implementierung der neuen analytischen Anwendungen. Um Abhängigkeiten zu vermeiden, versuchen die Stadtwerke durch gemischte Entwicklungsteams internes Know-how aufzubauen.

Im zweiten Vortrag ging Herr Wolfram Günther (ONTRAS Gastransport GmbH) auf Herausforderungen bei der Identifizierung und Bereinigung von inkonsistenten Stammdaten zur Gasnetzinfrastruktur in verteilten Anwendungsumgebungen ein. Hierbei zeigte er eindrucksvoll, dass zunächst fachliche / semantische Inkonsistenzen in der Abgrenzung und Beschreibung von Datenobjekten mit viel Aufwand zu überwinden sind, bevor die technische Umsetzung der Datenintegration in Angriff zu nehmen ist. Ein übergeordnetes fachliches Datenmodell bildet dann die Basis für die Gestaltung davon abgeleiteter anwendungssystemspezifischer Stammdatenstrukturen und ermöglicht somit übergreifende Sichten auf einzelne Elemente der Gasnetzinfrastruktur. Die nachfolgende Diskussion fokussierte u. a. auf die Frage, in welchem Ausmaß und mit welchen Mitteln Dateninkonsistenzen in Zukunft zu vermeiden und die bisher manuell ausgeführten Datenbereinigungen automatisierbar sind.

**Wir bedanken uns bei den Referenten für ihre Vorträge und freuen uns, zum 15. Roundtable am 23.05.19 wieder zahlreiche Teilnehmer an der Universität Leipzig begrüßen zu können.**

Christian Hrach (hrach@wifa.uni-leipzig.de)  
Prof. Dr. Rainer Alt (rainer.alt@uni-leipzig.de)